

# RS Vwgh 2004/6/28 2003/10/0277

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.06.2004

## **Index**

19/05 Menschenrechte

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

AVG §52;

AVG §53 Abs1;

AVG §7 Abs1;

MRK Art6;

## **Rechtssatz**

Dass die herangezogenen Sachverständigen bei der Ausarbeitung der angewendeten Verordnung herangezogen wurden, kann keine Umstände, die den Anschein einer Befangenheit hervorrufen, glaubhaft machen. Nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte kann das Vorliegen einer Verletzung der aus Art. 6 EMRK abzuleitenden Rechte nur auf Grund einer Beurteilung der konkreten Umstände des Einzelfalles festgestellt werden. In diesem Zusammenhang kommt dem Umstand, dass dem amtlichen Sachverständigen im Verfahren nach AVG und VStG keine wesentlich andere Stellung zukommt als einem Privatgutachter, durchaus Bedeutung zu (vgl. Thienel, Das Verfahren der Verwaltungssenate2, 116).

## **Schlagworte**

Befangenheit von SachverständigenSachverständiger Bestellung Auswahl Enthebung (Befangenheit siehe AVG §7 bzw AVG §53)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2004:2003100277.X03

## **Im RIS seit**

23.07.2004

## **Zuletzt aktualisiert am**

19.12.2011

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)